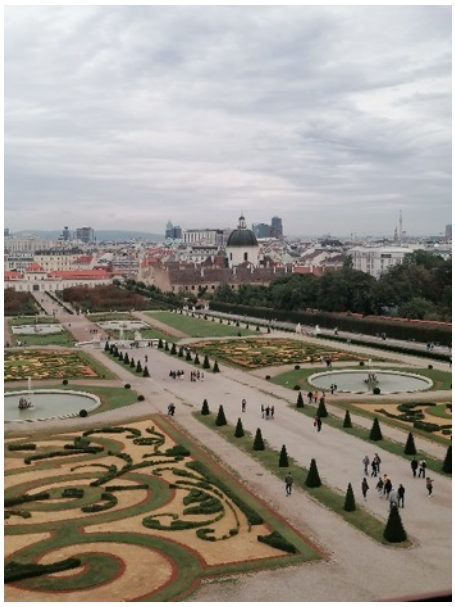
Praktikumsbericht: Sally Röttger



Mein Praktikum absolvierte ich vom 25.09. bis 20.10.23 im Monpti Kindergarten an der Breitenfurterstraße in Wien.

Meine Aufgaben waren es, die Pädagogin und die Assistentin aus meiner Gruppe zu unterstützen, mit den Kindern zu spielen, Essen zuzubereiten und zu verteilen.

Der Tagesablauf war jeden Tag relativ gleich.

Ich habe um 9 Uhr gestartet und habe mit den Kindern zusammen gefrühstückt. Montags wurde die Gruppe in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt und verbrachte dann jeweils eine Stunde in der Turnhalle. An den anderen Tagen ging die Gruppe morgens für zwei Stunden in den Garten. Gegen 11 Uhr war der Tisch gedeckt und das Mittagessen wurde serviert. Um 12 Uhr gingen die jüngeren Kinder in die Turnhalle, um einen Mittagsschlaf zu machen. Die älteren Kinder hatten dann Ruhestunde und mussten ein ruhiges Spiel am Tisch spielen oder sie durften sich ein Buch vorlesen lassen. Gegen 14 Uhr gab es immer eine Kleinigkeit zu essen wie zum Beispiel ein Butterbrot und die kleinen Kinder kamen wieder zu den Gruppen. Nachdem wir alle Kinder angezogen hatten, waren wir im Garten und eine halbe Stunde später um 15 Uhr hatte ich auch schon frei.

An drei Tagen durfte ich die Kinder auf Ausflügen begleiten.

Am ersten Donnerstag ging es in die Eis Greissler Manufaktur (Erlebnispark) in Krumbach. In dem kleinen Vergnügungspark für Kinder

sind wir mit unserer Gruppe durch die Attraktionen gegangen. Meine Pädagogin hatte großes Glück, mich bei sich zu haben, denn ich ging mit den Kindern auf die Hüpfkissen und sie musste nicht mit drauf. Zum Abschluss gab es für jeden von uns ein Eis und dann fuhren wir eine Stunde zurück zum Kindergarten.

Danach ging ich einmal mit den Kilk-Kindern (Vorschulkinder) und einmal mit einer gemischten Gruppe zum Wiener Roten Kreuz. Beide Male lernten die Kinder, was zu tun ist, wenn man sich auf dem Spielplatz verletzt und wie die Telefonnummern der Rettungsdienste lauten. Am Ende durften die Kinder alle einmal in den Krankenwagen steigen und das Blaulicht einschalten.

Mein Fazit ist, dass ich viele positive Erfahrungen aus diesem Praktikum mitnehmen kann, obwohl ich eigentlich etwas ganz anderes machen wollte. Ich bin sehr dankbar, dass ich in diesen Beruf hineinschnuppern durfte und mir vorstellen konnte, meine Berufswahl zu überdenken.

In meiner Freizeit habe ich viele neue Leute kennen gelernt und wir sind in dieser kurzen Zeit eng zusammengewachsen. An den Wochenenden hatten wir viel Zeit die wunderschöne Stadt zu erkunden. Diese Stadt ist einfach nur atemberaubend. An jeder Ecke sieht man unglaubliche Häuser, die schon viele Jahre alt, aber immernoch bewundernswert sind.

Am Besten hat mir das Schloss Schönnbrunn gefallen. Ich liebe Geschichten von früher und dort wurden meine Erwartungen auf jeden Fall erfüllt.

Ich kann dieses Auslandspraktikum nur weiterempfehlen und man sollte diese ausergewöhnliche Chance definitiv nutzen.